

## NS.-Kulturgemeinde — Ortsverband Glauchau

Theater-, Konzert- und Vortragsring 1935/36. Außer Unrecht!  
Donnerstag, d. 5. Dezember 1935, abends 8 Uhr in der St. Georgenkirche:

# „Der Dresdener Kreuzchor singt!“

Dirigent: Rudolf Mauersberger.

An der Silbermannorgel in liebenswürdiger Weise  
mitwirkend: Kantor Bürn (St. Georgen).

Es wird folgendes gesungen und gespielt:  
(Worte zu den Gesängen auf der Einlage!)

1. Johann Sebastian Bach (1685—1750): „Singet dem Herrn ein neues Lied“. (8stimmig.)
2. Anton Bruckner (1824—1896): „Ave Maria“. (4—8stimmig.)
3. Max Reger (1873—1916): „Benedictus“, aus Opus 59. (Orgel.)
4. Altestes Weihnachtslied: „Nun sei willkommen“. (11. Jahrhundert.)
5. „Es lag ein Täublein weiß“. (15. Jahrhundert.)
6. „Übers Gebirg' Maria geht“. (16. Jahrhundert.)
7. Johann Pachelbel (1653—1706): „Toccata F-dur“. (Orgel.)
8. Giovanni Gabrielli (1557—1612): „Jubilate Deo“, 8stimmige Motette,  
bearbeitet von Carl Hirsch.
9. Johann Eccard (1553—1611): „O Freude über Freud“, für 8stimmigen  
Chor aus den Preußischen Festliedern.
10. Cornelius Freudenthal (gest. 1591): „Wie schön singt uns der Englisch Schar.“
11. Johann Sebastian Bach (1685—1750): „Präludium u. Fuge in C-dur“. (Orgel.)
12. „Joseph, lieber Joseph mein“. (14. Jahrhundert.)
13. „Christingleins Wiegenlied.“ Christliches Volkslied (17. Jahrhundert).  
Nach Joh. Seb. Bachs Fassung.

14. „In dulci jubilo“. (14. Jahrhundert.) Bearbeitet von Carl Thiel.
15. „Kindelwiegen“, aus dem Kölner Gesangbuch (1623).

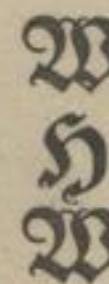
Christbotshaft schenkt euch das Singen.  
Läßt sie im Herzen weiterflingen!

### Nächste Veranstaltungen:

Donnerstag (12. 12. 35): „Die Blingstorgel“, eine bayerische Moritat in 15 Bildern von Alois Johannes Lippel, Musik von Karl Liss.  
Nach Weihnachten: Weihnachtsmärchen; Joh. Strauss: „Die Glädermanns“;  
Otto Erler: „Zar Peter“; Kirzal: „Der Evangelimann“; Weber: „Der Freischütz“; Ein Tanzabend. (Alles vom Altenburger Landestheater geboten!) Das Dresdener Streichquartett.  
Eine zweite Operette ist vorzusehen. Näheres in dem nächsten Programmheft und in den Zeitungen.

### Das neue Unrecht

wird noch vor Weihnachten aufgelegt.  
Es bildet eine Festgabe, die dauernde Freude bereitet!



Schon leuchtet hell in heil'ger Ferne  
Der Glanz des schönsten aller Sterne.  
Er weist auf jenes arme Haus,  
Von dem ging Christnachtsegen aus.  
O macht es wie des Sterns Gefunfel!  
Es weiche überall das Dunkel  
Durch Opfer, herzstroh dargebracht,  
Zur Freude in der Weihenacht!

772